

Kittelschürze

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **52 (1959)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Besonders freudig besorgt Heidi in der modernen Kittelschürze die Einkäufe.

KITTELSCHÜRZE

Material: 1,7 m uni Popeline, 80 oder 90 cm breit; 2 m weisse, grobe Zackenlitze.

Auf ein Papier zeichnen wir zuerst das Schnittmuster. Die Säume sind zugegeben. Wir brauchen für Vorder- und Rückenteil das gleiche Muster. Der Stoff wird doppelt gelegt und zugeschnitten. Für das Vorder- teil legen wir das Schnittmu- ster genau auf die Bruchlinie des Stoffes. Für den Rücken wird das Schnittmuster 2 cm über die Bruchlinie hinausge- legt, damit der Rücken enger und der Ausschnitt weniger tief wird.

Die Schulter- und Seitennähte werden nun mit englischen Nähten geschlossen. Hals- und Armausschnitt versäubern wir mit den weissen Zackenlitzen: wir legen den Stoff $\frac{1}{2}$ cm tief auf die linke Seite, heften die Zackenlitzen darunter, so dass nur die Hälfte sichtbar bleibt, und steppen sie ganz schmalkantig an den Stoff. Eine zweite Stepplinie wird 3 mm tiefer genäht, damit die Zacken sich nicht ganz auf die rechte Seite drehen.

Unten legen wir einen Saum vom 3 cm Breite und nähen ihn mit Saumstichen. Aus dem übrigen Stoff schneiden wir zwei Taschen von 19×23 cm und säumen sie oben 2 cm breit. An den 3 aufzu- stappenden Seiten biegen wir $\frac{1}{2}$ cm nach links, heften auf der Seite gegen die Mitte und oben Zackenlitze darunter, nähen die Taschen mit Fadenschlag 4 cm von der Seitennaht und 1 cm von den Saumstichen entfernt fadengerade auf die Schürze. Die Ta- schen werden mit der Maschine zuerst schmalkantig, dann 3 mm tiefer aufgesteppt.

Die Schürze kann mit oder ohne Gürtel getragen werden.